

Lindsay Allason-Jones und Roger Miket, *The Catalogue of Small Finds from South Shields Roman Fort*. Mit Beiträgen von A. Welfare, T. Pettigrew und D. J. Smith. Museum of Antiquities, Newcastle upon Tyne 1984. 365 Seiten mit zahlreichen Abbildungen und 12 Tafeln.

Dieses umfangreiche Buch ist 1978 innerhalb von zwölf Monaten im Rahmen eines Arbeitsbeschaffungsprojektes entstanden und enthält einen ausführlichen Katalog der in South Shields gefundenen Gegenstände aus Bernstein, Bein, Horn, Elfenbein, Metall, Glas, Gagat und Schiefer, Keramik, Stein und Holz. Die Beschreibung der Münzen, des größeren Teiles der Keramik, der Inschriften und der Skulpturen ist bereits erschienen bzw. eine Veröffentlichung ist vorgesehen. Der vorliegende Band enthält eine detaillierte Geschichte der Entstehung des Roman Fort Museum in South Shields und der dort aufbewahrten Sammlungen. Dem Kastell selbst ist eine eigene Publikation (J. N. DORE u. J. P. GILLAM, *The Roman Fort at South Shields. Excavations 1875–1975* [1979]) gewidmet, die man auch für die Hauptlinien der Chronologie und Geschichte des Fundortes heranziehen muß. Das unter Hadrian errichtete Lager war lange Zeit von einer cohors belegt. Unter Septimius Severus diente es als Nachschublager, im späten 3. Jahrh., als die Mauern sich bereits in ruinösem Zustand befanden, als Fluchtburg für die Zivilbevölkerung. Von der Mitte des 4. Jahrh. bis ins 5. Jahrh. lag hier der numerus Bacariorum Tigrisiensium.

Die Beschreibung einer solch großen Sammlung sehr verschiedener Objekte erfordert einen erheblichen Aufwand an Zeit und Energie. Das Fehlen von Ausgrabungsunterlagen bei alten Museumsbeständen erschwert die Auswertung. Trotzdem macht das in guten Zeichnungen – überwiegend 1 : 1 – abgebildete Material dieses Buch zu einer wertvollen Dokumentation. Die Beschreibungen sind kurz und sachlich gehalten und mit Hinweisen vor allem auf englische Literatur versehen. Informationen über die Datierung fehlen leider oft; dadurch wird das Buch an erster Stelle ein Fundverzeichnis für South Shields und ermöglicht für bestimmte Funde den Zugang zur englischen Literatur.

Unter den Funden finden sich viele interessante Stücke. Nr. 2.49 z. B. ist das Fragment eines beinernen Webgerätes mit versilberten (= mit Weißmetall überzogenen?) Bronzerändern, wozu als Vergleichsstücke aus römischer Zeit ein Beispiel aus einem ungarischen Grab aus dem 4. Jahrh. und ein unveröffentlichtes Exemplar aus Pompeji erwähnt werden. Die Sammlung scheint weitere ähnliche Fragmente zu enthalten, wie die mit Kreisen verzierten beinernen Streifen 2.232–2.235, die den 'bone strips' zugewiesen und als Zier von Kästchen oder Verstärkung von Kämmen betrachtet werden. Ähnliche Stücke sind aus einem reichen Frauengrab aus der Zeit um 100 im Gräberfeld von Ulpia Noviomagus bekannt (Fundnr. ULP. 1982.438). Als weitere wichtige Funde sind der Schildbuckel eines Angehörigen der legio VIII aus der Tyne (3.724) und das mit Mars und Legionsadler verzierte Schwert 5.76 zu erwähnen. Auch hier fehlt leider wieder die neueste deutsche Literatur, genauso wie beim Beschlag 3.674, wo ein Hinweis auf J. OLDENSTEIN, *Ber. RGK* 57, 1977, 152 ff. (wohl im Literaturverzeichnis aufgenommen) ausgereicht hätte, um das Problem der Miniaturbenefiziarlanzen anzudeuten.

Der allgemeine Eindruck des Buches ist aber erfreulich, da es ein umfangreiches Material auf übersichtliche Weise für die Forschung zugänglich macht.